



MEIN LUDESCH

Informationsmagazin der Gemeinde Ludesch Nr. 3 / 2021 | Woche 6 / 2021

Elternberatung

Mütter und Väter von Kleinkindern sind nach vorheriger Anmeldung unter Tel: 0664/88435480 wieder zur Elternberatung herzlich eingeladen: Kinderkrankenschwester Petra Schinnerl steht am Donnerstag, 25. Februar von 9 bis 10.30 Uhr im Fossasaal des Gemeindezentrums für Fragen rund um die Pflege und Ernährung von Kleinkindern gerne zur Verfügung.

Faschingsausklang

Traditionell klingt die närrische Zeit am Faschingsdienstag mit einem bunten Treiben auf dem Dorfplatz aus. Heuer ist dies leider nicht möglich. Bürgermeister Martin Schanung wird aber auf jeden Fall dafür sorgen, dass die Volksschüler, Kindergärtler und Spielgruppenkinder wie gewohnt zu einer Faschingsjause kommen.

Behördengänge online erledigen

Die Handy-Signatur spart zahlreiche Behördengänge. Mit dieser Anwendung am Smartphone kann man etwa den Lohnsteuerausgleich online einreichen, einen Antrag auf Kinderbetreuungsgeld stellen oder den Meldezettel downloaden. Außerdem eröffnet die Handy-Signatur Einblick in persönliche Pensions- und Versicherungskonten. Zahlreiche Dokumente können digital unterzeichnet und mehr als 200 Services genutzt werden. Die Aktivierung der Handy-Signatur ist kostenfrei und durch hohe Sicherheitsstandards geschützt. Die Mitarbeiter im Bürgerservice des Gemeindeamtes können diese unkompliziert vornehmen. Der Antragssteller muss lediglich sein Smartphone und einen amtlichen Lichtbildausweis mitbringen.

Funkenchallenge der Feuerwehr

Aufgrund der Corona-Pandemie müssen die Funken am Ludescherberg und im Tal leider abgesagt werden. Damit das alte Brauchtum aber nicht ganz sang- und klanglos verschwindet, ruft die Ortsfeuerwehr eine Funkenchallenge aus.



Dabei hoffen die Verantwortlichen auf tatkräftige Unterstützung der Ludescher: „Wir rufen alle dazu auf, am Funkensonntag, 21. Februar um 19 Uhr bei sich zu Hause in einer geeigneten Feuerschale einen Mini-Funken zu entzünden.“ Wer danach ein Foto oder Video davon auf der Facebook-Seite der Feuerwehr unter dem Hashtag #funkenchallenge postet, hat die Chance, im Jahr 2022 einer der drei Funkenanzünder zu sein. Informationen zum sicheren Aufbau eines solchen Mini-Funkens werden schon bald auf der Facebook-Seite (www.facebook.com/OFLudesch) beziehungsweise der Website der Ortsfeuerwehr (www.feuerwehr-ludesch.at) abrufbar sein.

„Macht euch sichtbar!“

- Die Energieregion Blumenegg macht einmal mehr darauf aufmerksam, dass Fußgänger und Radfahrer speziell in der dunklen Jahreszeit im Straßenverkehr gefährdet sind - und bietet Lösungen an:



Eine Reflektorjacke erhöht die Sicherheit auf nächtlichen Straßen.

So haben die e5-Verantwortlichen der Region etwa verschiedene Jacken mit Reflektoren getestet. Das „Siegermodell“ wurde nun vom Fahrrad-Fachgeschäft frigo-elektrodrive an der Walgaustraße ins Sortiment aufgenommen. Nach dem dritten Lockdown freuen sich die Betreiber, dass sie nun auch wieder Kunden im Geschäft empfangen dürfen. Die Blumenegger erhalten dort 10% e5-Rabatt, wenn sie sich mit Produkten eindecken, die ihre Sichtbarkeit im Straßenverkehr erhöhen. Die wasserfeste Überziehjacke mit Reflektoren kostet dann noch etwa 60 Euro. Gute und kostengünstige Leuchtstreifen, die über jedes Outfit passen, sind außerdem im Bürgerservice des Gemeindeamtes erhältlich.

Foto: e5





Vorwort des Bürgermeisters

Unter den aktuellen Umständen gestaltet sich das Leben für alle schwierig. Auch uns hat speziell die Finanzplanung 2021 ziemlich gefordert. Trotzdem: Wenn ich mir so die Situation in anderen Gemeinden ansehe, sind wir zuversichtlich. Dank des weitsichtigen Vorgehens meines Vorgängers Dieter Lauermaier und der hervorragenden Mitarbeiter, die uns im Finanzdienstleistungszentrum Blumenegg in finanziellen Fragen begleiten, sehe ich positiv in die Zukunft. Wir werden verschiedene Zukunftsprojekte wie den Bildungscampus in Angriff nehmen, obwohl die Einnahmen heuer einbrechen und Ausgaben, auf die wir keinerlei Einfluss haben, kontinuierlich ansteigen - im Falle der vorgeschriebenen Zahlungen an den Spitalsfonds geradezu explodieren. Ich bedanke mich bei allen, die am Budget 2021 mitgewirkt und Verständnis dafür gezeigt haben, dass derzeit leider nicht alles möglich ist. Es kommen sicher auch wieder bessere Zeiten. Aktuell führe ich immer wieder Gespräche mit verschiedensten Gremien und Gruppierungen, bei denen es um die Folgen des Richterspruchs geht, mit dem der Verwaltungsgerichtshof das Vorarlberger Volksabstimmungsgesetz gekippt hat. Momentan sind für mich noch sehr viele Fragen offen. Sobald alle Fakten auf dem Tisch liegen, werden wir die Gemeindevertretung damit befassen und umfassend informieren. Der Fasching fällt ja heuer weitgehend aus. Ich werde aber auf jeden Fall dafür sorgen, dass die Kinder zumindest auf den gewohnten Buttergipfel am Faschingsdienstag nicht verzichten müssen. Und in Sachen Funken empfehle ich euch allen: Nehmt die Challenge der Ortsfeuerwehr an! Ich bin dafür, aus jeder Situation das Beste zu machen.

Euer Bürgermeister
Martin Schanung

Verkaufe - tausche - suche

• **Siemens Einbaukühlschrank**, Höhe 87 cm, Breite 55 cm, günstig abzugeben. Anfragen unter Tel: 0665/65120909

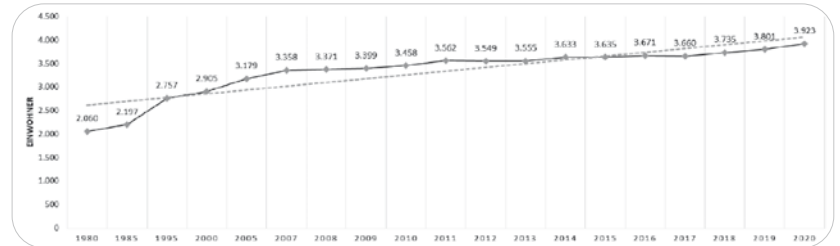
Kostenlose Energieberatung

Wer sich für eine kostenfreie Beratung durch Energieberater Gebhard Bertsch interessiert, kann sich im Bürgerservice des Gemeindeamts melden (Tel: 05550/2221).

Ludesch wächst stetig

Ludesch ist als Wohnort beliebt. Die Bevölkerung ist im Laufe des Jahres 2020 wiederum um 122 auf aktuell 3.923 Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz im Ort angewachsen.

Dies entspricht einer Steigerung um mehr als drei Prozent. Dass dies ein langfristiger Trend ist, zeigt ein Vergleich mit dem Jahr 1980. Damals lag die Bevölkerungszahl bei 2.060. Vor 40 Jahren lebten also nur etwas mehr als halb so viele Menschen in Ludesch wie heute. Dies bringt für die Verwaltung natürlich auch einiges an Anforderungen mit sich. So platzen etwa die Kinderbetreuungseinrichtungen im Ort und die Volksschule längst aus allen Nähten. Die Gemeindeverantwortlichen beschäftigen sich schon länger mit einer Lösung für dieses Problem. Im Budget 2021 sind bereits konkrete Mittel für die Planung eines Kindercampus vorgesehen (siehe nebenstehender Artikel).



„Iss dich schlank!“

- Unter diesem Motto bieten der ehemalige Gemeindevorstand, OMR Dr. Klaus Zitt, und Ernährungsberaterin Sonja Holzknicht fachliche Begleitung beim Abnehmen an.

„Es handelt sich um medizinisch-gesundes Abnehmen, das Ihr Wohlbefinden hebt, aber auch Ihre Blutwerte (Cholesterin, Blutzucker, Blutdruck,...) bessert“, versichern die beiden Abnehm-Experten. Sie sind überzeugt, dass es möglich ist, abzunehmen ohne zu hungern und danach auch das Gewicht zu halten. Dafür messen sie regelmäßig die Körperzusammensetzung. Auf Basis der Ergebnisse werden spezielle Abnehm-Mahlzeiten genau auf die individuellen Bedürfnisse angepasst. Schließlich geht es darum, Fettpölsterchen abzubauen, während Muskeln erhalten bleiben sollen. Beim Ernährungsgespräch leitet Diätologin Sonja Holzknicht dazu an, ein besseres Essverhalten einzuüben, damit der Abnehm-Erfolg auch längerfristig erhalten bleibt. Anfangs braucht es regelmäßige Kontrollen alle zwei Wochen, in der Nachbetreuung genügen dann Termine in einem größeren Abstand. „Das Programm läuft bereits seit elf Jahren in unserer Praxis. Es wurde von uns immer wieder erweitert und an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst“, berichtet Dr. Zitt. Die Erfahrung zeige deutlich, dass Abnehmen ohne schlechtes Gewissen mit Freude am Essen in Kombination mit den motivierenden Ernährungsgesprächen zum Erfolg führe.

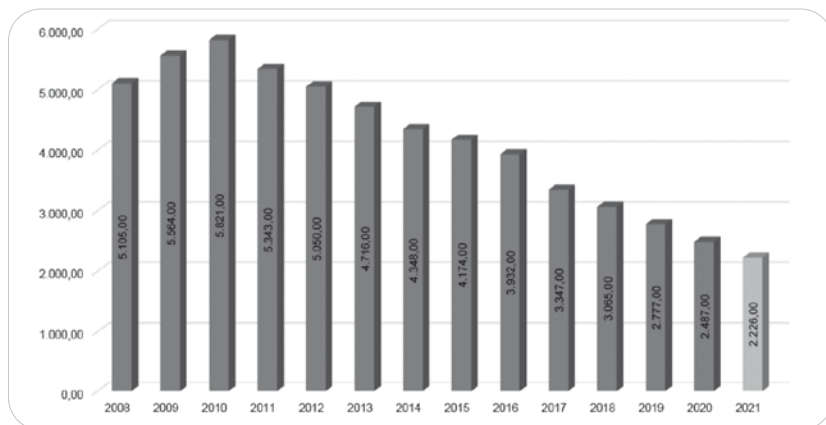


OMR Dr. Klaus Zitt und Ernährungsberaterin Sonja Holzknicht unterstützen beim Abnehmen. (Foto beige stellt)

Lust auf einen Pflegeberuf?

Vorarlberg benötigt mehr denn je gut ausgebildete Pflegekräfte. Wer in den Gesundheits- und Sozialbereich ein- oder umsteigen möchte, wird von der connexia Implacmentstiftung dabei unterstützt.

Menschen, die einen Sozialberuf als Berufung sehen, bietet die „connexia Implacmentstiftung Betreuung und Pflege“ individuelle Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung während der Ausbildung an. Interessierte finden unter www.vcare.at weitere Informationen.



Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Ludesch wird 2021 weiter sinken.

Budget 2021 beschlossen

Bei ihrer letzten Sitzung am 4. Februar haben sich die Gemeindevertreter eingehend über das Budget 2021 beraten. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen werden heuer weiter Schulden abgebaut.

Der Voranschlag sieht vor, dass Kredite in der Höhe von insgesamt rund einer Million Euro getilgt werden. Die Verschuldung wird deshalb bis zum 31. Dezember von derzeit 9,744.300 Euro auf 8.715.600 Euro sinken. Dies ist umso bemerkenswerter, da Corona auch in Ludesch dafür sorgt, dass die Einnahmen vor allem aus den Ertragsanteilen des Bundes 2021 deutlich geringer ausfallen werden als in den Vorjahren. Während die Gemeindeverantwortlichen 2020 noch mit Zuschüssen in der Höhe von 3.484.499 Euro rechnen konnten, sind im laufenden Jahr rund 373.000 Euro weniger, nämlich 3.112.200 Euro aus diesem Topf vorgesehen. Auf der Ausgabenseite hat die Pandemie dazu geführt, dass die Abgaben an den Spitalsfonds von 664.700 im Jahr 2020 auf heuer 808.100 Euro angestiegen sind. „Schwierige Voraussetzungen also für die Budgetplanung“, erklärt Bürgermeister Martin Schanung als verantwortlicher Finanzreferent.

Er präsentierte in der Gemeindevertretung mittels Powerpoint einen Voranschlag, der - trotz all dem - etwa Mittel für weitere Planungen für den Kindercampus (458.300 Euro) und das „Gmeiner Huus“ (91.000 Euro) vorsieht. Neben diesen Investitionen sind große Beträge bereits fix verplant. So sind etwa für die Spielgruppe, den Kindergarten und die Kindergartentransporte abzüglich der Förderbeiträge von Land und Bund rund 441.800 Euro zu bezahlen. Die Schülerbetreuung wird sich mit 41.700 Euro zu Buche schlagen. Außerdem muss die Gemeinde rund 313.800 Euro an Schulerhaltungsbeiträgen an die Hauptschulen in der Region sowie das Sonderpädagogische Zentrum Bludenz und die Polytechnischen Schulen bezahlen, an denen Ludescher Schüler unterrichtet werden. An die Musikschule Blumenegg Großes Walsertal werden Zuschüsse in der Höhe von rund 87.500 Euro zu leisten sein, während die Arbeit der Jugendkulturarbeit Walgau mit einem Beitrag von 25.500 Euro unterstützt wird. Für die Leistungen des Finanzdienstleistungszentrums und des Dienstleistungszentrums Blumenegg in unserer Gemeinde sind Beträge von 70.000 beziehungsweise 621.800 Euro im Budget vorgesehen. Der öffentliche Nahverkehr in der Region wird - abzüglich Förderungen - mit einem Beitrag von 174.800 Euro unterstützt. Auch die Abgaben an den Sozialfonds sind wieder gestiegen. Der Beitrag der Gemeinde Ludesch beläuft sich heuer auf 799.200 Euro.

Trotz dieser hohen Ausgaben: „Wir sind liquide, alles andere als in Bedrängnis“, erklärt Bürgermeister Martin Schanung und bedankt sich im Zuge dessen beim verantwortlichen FLZ-Buchhalter Thomas Vinzenz für die Aufbereitung der Daten. Weil niemand wirklich weiß, wie es in den nächsten Monaten weitergeht, habe man vorsichtig budgetiert. Zwar sind die vorgesehenen Ausgaben um rund 121.000 Euro höher als die erwarteten Einnahmen. Weil aber im vergangenen Jahr ein Plus erwirtschaftet werden konnte, kann dieser Betrag aus Rücklagen finanziert werden. Unter dem Strich weist der Voranschlag 2021 eine Finanzkraft von 4,634 Millionen Euro aus. Die Gemeindevertreter stimmten einstimmig für die Annahme dieses Budgets.

Mohi-Tarife angepasst

Ab sofort gelten für die Dienstleistungen des Mobilien Hilfsdienstes (Mohi) etwas höhere Tarife. Bei ihrer letzten Sitzung haben die Gemeindevertreter folgende Stundensätze beschlossen: An Werktagen werden 13,90 Euro anstatt bisher 13,70 Euro, an Sonn- und Feiertagen 20,85 (anstatt bisher 20,60 Euro) für die Unterstützungsleistungen in Rechnung gestellt. Der Mobile Putzdienst kostet 15,90 anstatt bisher 15,80 Euro.

Anschaffung Tanklöschfahrzeug

Die Ortsfeuerwehr benötigt Ersatz für das mehr als 32 Jahre alte Tanklöschfahrzeug. Im Dezember 2020 hatte Feuerwehr-Kommandant Matthias Burtscher die Gemeindevertretung bereits darüber informiert, dass das alte Fahrzeug reparaturbedürftig ist und Ersatzteile kaum mehr zu beschaffen sind. Ohne Airbags, Sicherheitsgurte und Kopfstützen entspreche es außerdem nicht mehr den heute geforderten Sicherheitsstandards. Am 4. Februar wurde die Neuanschaffung in der Gemeindevertretung noch einmal ausgiebig diskutiert.

Kommandant Matthias Burtscher hatte aber auf sämtliche Fragen eine schlüssige Antwort, und so gaben die Gemeindevertreter schlussendlich einstimmig „grünes Licht“ für den Ankauf des Tanklöschfahrzeugs. Die Beschaffung des Fahrgestells und des erforderlichen feuerwehrtechnischen Aufbaus wird über die Bundesbeschaffungs GmbH abgewickelt und per Direktvergabe an den Bestbieter vergeben. Man einigte sich darauf, dass die Gesamtkosten den Betrag von 552.384,35 Euro aber keinesfalls überschreiten dürfen. Abzüglich der Förderungen durch Land und Bund muss die Gemeinde von diesem Betrag rund 360.000 Euro finanzieren.

Bürgerschaft für ARA-Kredite

Die Abwässer der Ludescher Haushalte werden über die Anlagen des ARA Abwasserverbands Region Bludenz gereinigt und entsorgt. Weil bei der ARA nun einige Investitionen und eine Erweiterung anstehen, benötigt diese Fremdmittel zur Finanzierung. Sämtliche Mitgliedsgemeinden bürgen für diese Kredite. Ludesch ist am Abwasserverband Region Bludenz mit einem Anteil von 4,95 Prozent beteiligt und muss dementsprechend mit einem Beitrag von 49.500 Euro für die aufgenommene Summe geradestehen. Die Gemeindevertretung hat der Bürgerschaftsübernahme am 4. Februar zugestimmt.



TERMINE AUF EINEN BLICK

25.2. Elternberatung von 9 bis 10.30 Uhr nach vorheriger Anmeldung im Gemeindezentrum, Saal Fossa

Bereitschaftsdienst Ärzte

- 11.2. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
- 12.2. Dr. Schauer, Thüringen (05550/2208)
- 13./14.2. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
- 15.2. Dr. Maier, Bludesch (05550/33400)
- 16.2. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
- 17.2. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
- 18.2. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
- 19.2. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
- 20./21.2. Dr. Schmidbauer, Ludesch (-50/21300)
- 22.2. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
- 23.2. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
- 24.2. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
- 25.2. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)

Die Ordination von Dr. Barbara Schmidbauer bleibt während der Ferien von Montag, 8. bis Freitag, 12. Februar geschlossen. Die Gemeindeärztin wird in dieser Zeit von den Kollegen im Sprengel vertreten. Weitere Auskünfte gibt es unter dem Ärztenotruf, Tel: 141, oder im Internet unter www.medicus-online.at.

Entsorgung

12.2. Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll am Ludescherberg

17.2. Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll im Dorf

Wertstoffe, Elektro-Schrott, Bauschutt, Altkleider, Altbrot, Grünmüll und Problemstoffe können im DLZ Blumenegg jeweils am

Mittwoch von 13.30 bis 18 Uhr, am

Freitag von 13.30 bis 17 Uhr sowie am

Samstag von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr abgegeben werden.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe von „Mein Ludesch“ erscheint in Kalenderwoche 8. Unterlagen für gewünschte Beiträge sollten bis 18.2., 12 Uhr bei Ilse Dünser (gemeinde@ludesch.at, Tel: 05550/2221-205) im Gemeindeamt abgegeben werden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ludesch ■ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Schanung ■ Stellvertreter/Inserate: Ilse Dünser ■ Tel: 05550/2221-0, Fax 2221-11, E-Mail: gemeinde@ludesch.at, www.ludesch.at ■ Redaktion + Gestaltung: TM-Hechenberger, Foto Titel oben: Ingimage

6950 Euro für das „Netz für Kinder“

Obwohl die traditionelle Benefiz-Veranstaltung „Weihnacht auf Falkenhorst“ im Dezember nicht durchgeführt werden konnte, haben hilfsbereite Menschen in der Region dem „Netz für Kinder“ insgesamt 6950 Euro gespendet.

Sie haben in den Gemeindeämtern beziehungsweise in der Villa Falkenhorst „Weihnachtsenten“ erstanden und damit die Hilfsorganisation unterstützt. „Besondere Zeiten verlangen nach besonderen Lösungen und wir sind froh, dass wir mit dieser Aktion in diesem für Familien herausfordernden Jahr ein Zeichen setzen und das Netz für Kinder finanziell unterstützen können“, erklärt dazu Verena Burtscher, die Geschäftsführerin der Villa Falkenhorst. Sie bedauert es ebenso wie die Bürgermeister der Gemeinden Thüringen, Bludesch, Ludesch, Thüringerberg, Raggal, Sonntag, Fontanella, Blons und St. Gerold, dass der gesellige Weihnachtsmarkt mit vielseitigem Veranstaltungsprogramm nach mehr als zehn Jahren zum ersten Mal ausgesetzt werden musste. Umso größer ist die Freude bei allen Beteiligten, dass die kurzfristig ins Leben gerufene „Enten-Aktion“ von der Bevölkerung so gut angenommen wurde.

Mit den fast 7000 Euro aus der Region werden die Verantwortlichen des „Netz für Kinder“ junge Vorarlberger aus schwierigem familiärem Umfeld in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern. Das Angebot ist äußerst vielseitig. Je nach Bedarf erhalten die Kinder etwa Nachhilfe-Unterricht von ehrenamtlichen Mitarbeitern oder sozialpädagogische Unterstützung durch Spezialisten. „Ich bedanke mich bei euch allen ganz herzlich für euren wunderbaren Einsatz - auch in einer nicht so einfachen Zeit“, bedankt sich Conny Amann im Namen des NfK-Förderkreises bei allen Spendern. Foto: Netz für Kinder



Die „Netz für Kinder-Enten“ hinterlassen Spuren - nicht nur im Schnee.

Heizkostenzuschuss beantragen

Letzte Chance: Menschen mit geringem Einkommen können noch bis Freitag, 19. Februar bei der Gemeinde einen Zuschuss zu den Heizkosten beantragen.

Der Heizkostenzuschuss in der Höhe von einmalig 270 Euro wird von den Gemeinde-Mitarbeitern sofort ausbezahlt, wenn die Antragsteller nachweisen können, dass sie ihren Hauptwohnsitz in Ludesch gemeldet haben und ihr Einkommen die festgelegten Grenzen nicht überschreitet. So dürfen Alleinstehende etwa über ein monatliches Nettoeinkommen von maximal 1237 Euro, beziehungsweise in besonderen Härtefällen 1361 Euro verfügen. Bei Alleinerziehenden mit einem Kind liegt die Einkommensgrenze bei 1515 beziehungsweise 1667 Euro. Zwei Erwachsene im gleichen Haushalt dürfen gemeinsam maximal 1895 beziehungsweise 2085 Euro zur Verfügung haben, um den Kriterien zu entsprechen. Für jede weitere Person im gleichen Haushalt erhöhen sich diese Beträge um jeweils 215 Euro. Neben Einkünften aus selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit sowie Renten gelten auch Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen, Kinderbetreuungsgeld, Lehrlings- und Zivildienstentschädigungen sowie das Entgelt für Grundwehrdiener als Einkommen. Personen, die Unterstützung aus der Mindestsicherung oder Sozialhilfe erhalten, können bei der Bezirkshauptmannschaft um einen Heizkostenzuschuss von einmalig 150 beziehungsweise bei Nachweis eines höheren Heizaufwands bis zu 270 Euro beantragen. Die Mitarbeiter des Bürgerservice im Gemeindeamt geben gerne weitere Auskünfte.